

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

wirdt/ vnd für dem/ daß du mit deinen Augen sehen wirst. Vnd der Herr wird dich mitschiffe voll wider in Egypten führen/ durch den Weg/ davon ich gesagt habi. Du solt in nit mehr sehen. Vnd werdet daselbs euren Feinden zu Knechten vnd Mägden verkaufft werden/ vnd wird kein Käufer da sein.

C A P. xxix. VViderholung des gemachten Bunds mit Gott dem Herrn.

D iß sind die wort des Bunds / den der Herr Mose gebotten hat/ zu machen mit den kinder Israel/ in der Moabiter lande/ zum andern mal / nach dem er denselben mit inen gemacht hatte in Horeb. Vnd Mose rieß dem ganzen Israel/ Vnd sprach zu ihnen: Ihr habt gesehen alles/ was der Herr gethan hat in Egypten für euren augen/ dem Pharao mit alle seine knechten / vnd seinem ganzen Lande. Die grossen versuchungen/ die deine Augen gesehen haben / daß es grosse Beiden vnd Wunder waren. Vnd der Herr hat euch bis auff diesen heutigen tag noch nicht gezebt ein Herz/ das verständig were/ augen die da sehen/ vnd ohren die da hören. Er hat euch vierzig Jar in der Wüsten lassen wandeln/ Euer Kleider sind an euch nicht veraltet/ vñ dein schuh ist nicht veraltet an deine füsse. Ir habt kein brot gessen / vñ keinen Wein getrunck/ noch starcke getränck/ auff dß du wissest/

7 dß ich der Herr euer Gott bin. Vnd da ir kamet an diesen ort/ zog auß der König Sihon zu Heabon/ vnd der König Og zu Basan / vnns entgegen mit vns zu strecken. Vñ wir habē sie gelasset/ vñ ir land eingemommen/ vñ zum Erbtheil gezebt den Rubenitern vñ Gaditern/ vnd dem halben Stam der Manassiter. So haltet nun die wort/ dieses Bunds vnd thut darnach auff dß ir weißlich handeln möget in
10 alle eurem thun. Ihr stehet heute alle für dem Herren eurem Gott / die Obersten euer stammen/ euer Eltesten/ euer Rumpfleute/ ein jeder
11 man in Israel. Euer Kinder / euer Weiber / dein frembdling der in deinem Lager ist / beide dein Holzhauer vñnd deine Wässer.
12 Ich offer. Dß die einher geht solt in dem Bund des Herren deines Gottes/ vñ in der Erde/ der Herr dein Gott
13 heute mit dir macht. Auf dß er dich heute im volck auffrichte/ vñ er dein Gott sen/ wie er dir geredt hat/ vnd wie er deinen Vätern Abraham/ Isaac vñ Jacob
14 geschworen hat. Denn ich made diesen Bund vñnd diesen Eid nicht mit euch als
15 kleine. Sondern beide mit euch/ die ir heute hier seht/ vnd mit vns stehet für dem Herren vnserm Gott / vnd mit denen / die heute nicht
16 mit vns sind. Denn ir wisse/ wie wir in Egyptenland gewohnt haben/ vnd nicht durch die Feiden gezogen sind/ durch welche ir zogt. Vnd

Und sahet ihre Greuel vnd 17
 ire gözen/holz vnd stein/
 silber vñ Gold/die bey ihnen
 waren. Dz nit villeicht ein 18
 Mann/oder ein weib/oder
 ein Gesind/oder ein Stamm
 vnter sey/der Hertz heute
 sich von dem HErrn vn-
 serm Gott gewandt habe/
 des hingeh vnd diene den
 Göttern dieser Völder/vñ
 werde villeicht ein Wurgel
 vnter euch/die da Galle vñ
 Bittermuth trage. Vnd ob er 19
 schon hère die wort dises
 Fluhs/dennoch sñ segene
 in seinem Herten/vñ spre-
 che/Es gehet mir wol/ weil
 ich wandele wie es mein
 Hertz dunckt/auff das die
 Trudene mit der Dursi- 20
 gen dahin fahren. Da wird
 der Herr dem nit gnädig
 sein/Sondern denn wird
 sein zorn vnd eifer rauch/
 über solchen Mann/vñnd
 werden sich auß/in legt alle
 Klübe/die in diesem Buch ge-
 schrieben sind. Vnd der Herr
 wird seinen Namen auß-
 tilgen vnter dem Himmel.
 Vñ wird in absondern zum 21
 vnglück/auff allen stämmen
 Israel/lauts aller Klübe des
 Bundes/der inn dem Buch
 dises geleses geschriben ist.
 So werden denn sagen die 22
 nachtöten euer kinder/die
 nach euch auffkommen wer-
 den/vñ die Fremdden/die
 auff ernen landen komm/
 so sie die Plagen dises Lan-
 des sehen/vñ die Krauthei-
 ten/damit sie der HErr bes-
 lude hat. Dzer alle ihr land 23
 mit Schwefel vñ Salz ver-
 brandt hat/dz sie nit besket
 werden mag/noch wächsset

noch kein kraut drinen auß-
 gehet/Gleich wie Sodom/
 Gomorra/Adamavñ Beboim
 umbgehetet sind/die der
 HErr in seinem zorn vñnd
 24 grim umbgehetet hat. So
 werden alle Völder sagen:
 Warum hat der Herr disem
 Land also gethan/Was ist
 dz für so grosser grimiger
 25 zorn? So wirdt man sagen:
 Darumb das sie den Bund
 des Herten ihrer Väter Gott
 verlassen haben/den er mit
 ihnen machte/da er sie auß
 26 Captenland führet. Vñnd
 sind hin gegangen/vñnd ha-
 ben andern Göttern gedie-
 net/vñ sie angebetet/solche
 Götter die sie nicht kennen
 vñnd die men nichts geget
 27 haben. Darumb ist des Her-
 ren zorn ergrimmet über
 dis Land/das er über sie
 hat kommen lass/alle Klübe
 die in diesem Buch geschrie-
 28 ben stehen. Vñnd der HErr
 hat sie auß ihrem Lande ge-
 stoßen mit grosse zorn/grim
 vñnd vngnaden/vñnd hat sie
 in ein ander Land geworff
 wie es siehet heutiges ta-
 29 ges. Dz Geheimnuß des Her-
 ren vnseres Gottes ist offen-
 bar/vns vñnd vnsern Kin-
 dern ewiglich/daz wir thun
 soll allemort dises geseses.
CAP. XXX Erstliche verwar-
 nung zum leben oder zum
 todt.
I W En nun über dich kom-
 met dis alles/es sen der
 segen oder der Fluch/die ich
 dir fürgelegt habe/vñnd in
 dein Hertz gehet/wod du
 vnter den Heyden bist/da
 dich der HErr dein Gott
 hin